

# Kriterienkatalog für die Bewertung

Name der Schülerin/des Schülers:			
Klausur-Nr.:	Jahrgangsstufe:	Kurs:	, den

## Teilleistungen – Kriterien

### a) Inhaltliche Lösung 1. Teilaufgabe (Sachtextanalyse)

	Anforderungen	Lösungsqualität	
		Max. P.	Err. P.
	<b>Die Schülerin/Der Schüler</b>		
1	<b>formuliert</b> eine aufgabenbezogene Einleitung, die Angaben enthält zu: Autor, Titel, Textsorte, Medium und Entstehungszeitraum der Publikation.	4	
2	<b>erläutert</b> die Kernthese der Autorin: <input type="checkbox"/> Kleist entlarvt in seiner Erzählung provokativ das patriarchalische Geschlechterverhältnis, aus dem sich die Marquise durch ihre Emanzipation löst. <input type="checkbox"/> Auch heute noch sei das Geschlechterverhältnis von tradierten Vorstellungen geprägt.	4	
3	<b>fasst</b> den Inhalt des Textes mit eigenen Worten zusammen.	6	
4	<b>erläutert</b> die zentralen Aussagen und den gedanklichen Aufbau: <input type="checkbox"/> Das Geschlechterverhältnis auch in der Ehe beruht darauf, dass die Frau als Objekt männlicher Imaginationen und Begierden „benutzt“ wird. <input type="checkbox"/> Die Frauen in Kleists Novelle durchschauen die von männlichem Denken geprägte Sexualmoral. <input type="checkbox"/> Die Vergewaltigung der Marquise im Zustand der Ohnmacht ist eine Zuspitzung der sexuellen Verfügbarkeit der Frau in der Ehe. <input type="checkbox"/> Emanzipation der Marquise von weiblichen Rollenmustern: von der patriarchalischen Familienordnung und dem männlichen Begehren. <input type="checkbox"/> Die Erzählung ist aktuell, weil die Selbstbestimmung der Frau auch heute noch bedroht ist. <input type="checkbox"/> Der Schluss der Erzählung ist die Utopie einer „Liebe“, die den Blick in den „Abgrund“ menschlicher Beziehung überdauert.	8	
5	<b>erschließt</b> die Gestaltungsweise des Sachtextes: <input type="checkbox"/> Fokussierung auf thematische Aspekte, die sich aus der „feministisch“ orientierten Sichtweise ergeben, <input type="checkbox"/> thesenhaft-pointierte Argumentation, <input type="checkbox"/> teilweise provokative Wortwahl und Stilebene.	6	
6	<b>erschließt</b> die zugrunde liegenden Auffassungen und Wertvorstellungen: <input type="checkbox"/> feministisch geprägtes Männerbild: Frau als Objekt zwischen männlichen Imaginationen und sexuellen Bedürfnissen, <input type="checkbox"/> Ehe als Legalisierung des Objektcharakters der Frau, <input type="checkbox"/> Emanzipation der Frau durch (sexuelle) Selbstbestimmung und Autonomie, <input type="checkbox"/> Utopie möglicher Liebe in der Beziehung der Geschlechter, die nicht mehr von tradierten Rollenklischees und Denkmustern geprägt ist.	6	
7	<b>erläutert</b> den Zusammenhang zwischen der Sichtweise der Erzählung und einer kritischen Beurteilung des Geschlechterverhältnisses in der heutigen Gesellschaft: <input type="checkbox"/> feministisch geprägtes Männerbild: Reduzierung der Frau auf das Objekt von Imaginationen und Begierden, <input type="checkbox"/> sexuelle Selbstbestimmung der Frau auch heute noch keine Selbstverständlichkeit, <input type="checkbox"/> Aktualität der Erzählung beruht darin, dass das von Kleist entlarvte Geschlechterverhältnis auch heute noch nicht überwunden ist.	6	
8	<b>erfüllt</b> ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
	<b>Teilsomme inhaltliche Lösung Aufgabe 1</b>	<b>40</b>	

## b) Inhaltliche Lösung 2. Teilaufgabe (Beurteilung/Erörterung)

Anforderungen		Lösungsqualität	
	Die Schülerin/Der Schüler	Max. P.	Err. P.
1	<b>formuliert</b> eine aufgabenbezogene Überleitung zur Beurteilung der Sichtweise der Autorin und ihres Zeitbezugs.	4	
2	<b>beurteilt</b> die Sichtweise der Autorin und ihren interpretatorischen Ansatz: <input type="checkbox"/> Reduktion der Offenheit und Mehrdeutigkeit der Erzählung durch den Fokus der Geschlechterbeziehung. <input type="checkbox"/> Deutung der Entwicklung der Marquise als „Emanzipation“ ignoriert die Wiederherstellung tradierter familiärer Ordnung. <input type="checkbox"/> Der Graf erscheint nur als Repräsentant eines feministisch geprägten Männerbildes. <input type="checkbox"/> Ausblendung zeitgenössischer Diskurse, die in der Erzählung thematisiert werden.	12	
3	<b>beurteilt</b> den Bezug zu aktuellen Problemen: <input type="checkbox"/> Unterschiede zwischen dem Geschlechterverhältnis in der Erzählung und in der heutigen Gesellschaft werden nicht differenziert genug gesehen. <input type="checkbox"/> Die Ehe ist zwar rechtlich noch die „Kerngemeinschaft“ in der heutigen Gesellschaft, aber die Formen des Zusammenlebens haben sich deutlich gewandelt. <input type="checkbox"/> Die Rückkehr der Marquise in die patriarchalisch geprägte Familienordnung entspricht nicht heutigen Vorstellungen von Emanzipation. <input type="checkbox"/> Die Utopie, „Liebe“ sei heute durch das Bewusstsein der „Abgründe“ möglich, wird nicht ausdifferenziert.	11	
4	<b>erläutert und begründet</b> abschließend einen eigenen interpretatorischen Standpunkt: <input type="checkbox"/> Die „Emanzipation“ der Marquise mündet in die Rückkehr in die familiäre Ordnung und in tradierte weibliche Rollenmuster. <input type="checkbox"/> Die Erzählstrategie bewirkt Offenheit und Ambivalenzen, die zu unterschiedlichen Deutungsmöglichkeiten führen. <input type="checkbox"/> Kleist seziert zwar menschliches Verhalten in Extremsituationen, aber die Erzählung hat keine ausgeprägt gesellschaftskritische Funktion.	8	
5	<b>erfüllt</b> ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)		
<b>Teilsumme inhaltliche Lösung Aufgabe 2</b>		<b>35</b>	

## c) Darstellungsleistung

Anforderungen		Lösungsqualität	
	Die Schülerin/Der Schüler	Max. P.	Err. P.
1	<b>strukturiert ihren/seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar:</b> <input type="checkbox"/> angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung, <input type="checkbox"/> gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, <input type="checkbox"/> schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte, <input type="checkbox"/> schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen.	4	
2	<b>formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen:</b> <input type="checkbox"/> Trennung von Handlungs- und Metaebene, <input type="checkbox"/> begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, <input type="checkbox"/> Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang, <input type="checkbox"/> Beachtung der Tempora, <input type="checkbox"/> korrekte Redewiedergabe (Modalität).	6	
3	<b>belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren:</b> <input type="checkbox"/> sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründender Funktion.	3	
4	<b>drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus:</b> <input type="checkbox"/> sachlich-distanzierte Schreibweise, <input type="checkbox"/> Schriftsprachlichkeit, <input type="checkbox"/> begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit.	5	
5	<b>formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex</b> (und zugleich klar).	4	
6	<b>schreibt sprachlich richtig.</b>	3	
<b>Gesamtsumme Darstellungsleistung</b>		<b>25</b>	

## d) Gesamtergebnis

Summe a) und b) inhaltliche Lösung	75	
Summe c) Darstellungsleistung	25	
Summe a), b) und c)	100	

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Die Klausur wird mit der Note \_\_\_\_\_ bewertet.

Bemerkungen:

---

---

---